

ab. So wie unsere Arbeiter in den Privatbetrieben diskutieren und handeln, so wird auch ihr Verhalten in der Familie und im gesamten gesellschaftlichen Leben sein.

Darüber hinaus gibt es nicht wenige Arbeiter in den Privatbetrieben, die im Briefverkehr mit westdeutschen Verwandten und Bekannten stehen. So schrieb zum Beispiel der Kollege Hausen aus Lüneburg an meine Frau, daß von seinen 6 Kindern 4 erwerbslos sind, die 14 M vierzehntäglich als Unterstützung erhalten, und daß er sein Leben kaum fristen könne. Zu diesem Brief wurde in einer öffentlichen Versammlung der Betriebsparteiorganisation Stellung genommen. Die Diskussion zeigte uns, daß dieser Brief eine wesentliche Hilfe war, den Arbeitern die Augen über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter in Westdeutschland zu öffnen. Das Ergebnis dieser öffentlichen Versammlung der Partei ist, daß ein großer Teil unserer Arbeiter jetzt besser als vorher erkennt, welche großen Errungenschaften wir in der Deutschen Demokratischen Republik — auch die Arbeiter in den Privatbetrieben — schon erreicht haben.

Die Außenministerkonferenz in Berlin wurde ebenfalls dazu ausgenutzt, das Bewußtsein unserer Arbeiter weiter zu stärken und zu festigen. Die Parteileitung hat jeden Morgen die Agitatoren und das Gewerkschaftsaktiv zusammengenommen und ihnen die behandelten Tagesordnungspunkte der Außenministerkonferenz erklärt. Bei Arbeitsbeginn diskutierten dann die Agitatoren und die Kollegen am Arbeitsplatz über die Ereignisse der Außenministerkonferenz. Am Schluß der Konferenz hatten wir das Ergebnis zu verzeichnen, daß 4 Jugendfreunde aus der FDJ um Aufnahme als Kandidaten in unsere Partei baten. Ein Arbeiter erklärte sich bereit, in die Reihen der Volkspolizei einzutreten. 15 Kollegen verpflichteten sich, 100 Aufbaustunden am großen Viehstall der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Röter Stern“ in Blankenhain zu leisten. Außerdem erklärten sich 4 Arbeiter bereit, als Helfer der Nationalen Front mitzuarbeiten. Sie gründeten schon sieben Haus- und Hofgemeinschaften. (Beifall.)

Das Parteilehrjahr trägt wesentlich dazu bei, das Bewußtsein innerhalb der ganzen Belegschaft zu heben. Wenn die Genossen regelmäßig die Schulung besuchen, bekommen sie ein besseres politisches Wissen. Die regelmäßige Durchführung des Parteilehrjahres und vor